

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 205307 —

KLASSE 34*i*. GRUPPE 10.

AUSGEBEN DEN 29. DEZEMBER 1908.

HEINRICH HEYMANN IN SUDE-ITZEHOE.

In Sitz- und Pulthöhe verstellbare Schulbank, bei welcher Pult und Sitz durch einen mittleren Balken miteinander verbunden sind.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. März 1908 ab.

Die Erfindung besteht in der durch den Zusammenbau von an sich bekannten Einzel-
einrichtungen erzielten neuen Gesamtanord-
nung einer in Sitz- und Pulthöhe verstellbaren
5 Schulbank, welche die Anfertigung von Schul-
bänken in verschiedenen Größen unnötig macht,
da mit zwei Normalgrößen die übrigen bequem
hergerichtet werden können.

Bei der neuen Schulbankeinrichtung be-
stehen nur die Pultplatte, die Rücklehne, das
10 Bücherbrett und das Sitzbrett aus Holz, wäh-
rend die übrigen Teile in Eisen ausgeführt
sind. Die Holzteile sind dabei nicht zusammen-
geleimt, sondern mit Nut- und Federeingriff
15 verbunden, so daß die Auswechselung und
Erneuerung einzelner Teile ohne viele Mühe
durchgeführt werden kann.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbei-
spiel der Erfindung zur Darstellung gebracht,
20 und zwar zeigt:

Fig. 1 drei miteinander verkuppelte, in Sitz-
und Pulthöhe verstellbare Schulbänke in Seiten-
ansicht, während die

Fig. 2, 3, 4 und 5 Einzelheiten in größerem
25 Maßstabe veranschaulichen.

Die Pultplatte *a* ist durch Nut- und Feder-
eingriff *b* mit der Rücklehne *c* und diese
ebenfalls durch Nut- und Federeingriff *d* mit
dem Bücherbrett *e* verbunden, das durch den
30 Träger 3 von der Pultplatte *a* aus gestützt
wird. Diese Teile *a*, *c* und *e* und das Sitz-
brett *f* sind die einzigen aus Holz verfertigten
Teile der Schulbank.

Die Pultplatte *a* und die Rücklehne *c* wer-
35 den durch Schrauben an einem in Fig. 2

schaubildlich dargestellten Winkel *g* befestigt,
in dem Schraubenlöcher *h* vorgesehen sind.
An dem Winkel *g* ist ein Schraubenbolzen *i*
angeordnet, der die Verbindung mit dem aus
einem Metallrohr gebildeten, in einer ent- 40
sprechend großen, mit Schraubenlöchern ver-
sehenen Grundplatte *o* verschraubten säulen-
artigen Fuß *k* der Bank vermittelt. Die
Schraubspindel *i* dringt durch an dem Fuß *k*
übereinander befestigte Lageraugen *l*, *m* und 45
wird mit Hilfe zweier Schraubenmutter *n*
in der gewünschten Höhenlage des Pultes ein-
gestellt. An der inneren Seite des Fußes sind
Zapfen *p* übereinander angeordnet, die den
in Fig. 5 schaubildlich dargestellten Sitzbrett- 50
träger *q* aufnehmen, der mit einem oberen
Haken *r* über einen der Zapfen *p* gesteckt
wird und mit einem unteren Haken *s* einen
darunter befindlichen Zapfen umgreift.

Eine die Pultplatte *a* mit dem Bücher- 55
brett *e* verbindende Mittelstütze *t* trägt eine
Kopfschraube *u*, mittels welcher ein Winkel *v*
in Höhenlage verstellbar an dem Pult be-
festigt ist (Fig. 4). Der Winkel *v* dient zur
Kupplung von Pult und Sitz, indem der 60
wagerechte Arm des Winkels *v* an der Unter-
seite des Sitzbrettes *f* befestigt ist. Die Ver-
bindung vermittelt eine an dem Sitzbrett an-
geschlagene Platte *w*, die einen mit Mutter
versehenen Schraubenbolzen *x* und zur Siche- 65
rung der Verbindung gegen Drehung einen
Zapfen *y* trägt, wobei der Schraubenbolzen *x*
und der Zapfen *y* durch ein Schlitzloch *z* in
den wagerechten Schenkel des Beschlages *v*
70 dringen.

1 stellt einen Zeiger dar, der an der Pultplatte *a* bzw. an dem Winkel *g* befestigt ist und dessen unteres Ende *z* an Zahlen, die an dem Fuß *k* vorgesehen sind, die Höhenstellung des Pultes und die einzelnen Größen der Schulbank anzeigt. Nach dem Lösen der die Verkupplung zwischen dem Pult und der Sitzbank vermittelnden Kopfschraube *u* und nach dem Lösen der auf dem Schraubenbolzen *i* angeordneten Muttern *n* kann das Pult in der Höhenrichtung eingestellt werden. Die Sitzhöhe der Bank *f* kann in ebenso einfacher Weise verändert werden, indem der Träger *q* mit seinen Haken *r, s* von den Zapfen *p* gelöst und in der gewünschten Höhenstellung erneut zum Eingriff mit zwei dieser Zapfen *p* gebracht wird. Die Kupplung des Pultes mit der Sitzbank wird darauf durch Anziehen der Kopfschraube *u* wieder gesichert.

Der Abstand zwischen Pult und Sitzbank wird mittels des Schlitzes *z* geregelt.

PATENT-ANSPRUCH:

In Sitz- und Pulthöhe verstellbare Schulbank, bei welcher Pult und Sitz durch einen mittleren Balken miteinander verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, daß die Pultplatte (*a*), die mit ihr durch Nut-

und Federeingriff (*b*) auswechselbar verbundene Rücklehne (*c*) und das ebenfalls durch Nut- und Federeingriff (*d*) auswechselbar mit der Rücklehne (*c*) verbundene, durch den Träger (*3*) von der Pultplatte (*a*) gestützte Buchbrett von einem an der Pultplatte und der Rücklehne angeschlagenen Winkel (*g*) getragen werden, welcher mit dem Schraubkloben (*i*) verbunden ist, der durch übereinander angeordnete Lageraugen (*l, m*) des in einer breiten Grundplatte (*o*) verschraubten, säulenartig aufrechtstehenden, aus einem Rohr bestehenden Fußes (*k*) hindurchdringt und mit Hilfe zweier Muttern (*n*) in der für die Pultplatte (*a*) gewünschten Höhenlage festgestellt wird, wobei an dem Säulenfuß (*k*) Zapfen (*p*) übereinander angeordnet sind, von denen je zwei für die Sicherung der Gebrauchslage des mit entsprechenden Haken (*r, s*) versehenen Sitzbrettträgers (*q*) in Betracht kommen, und wobei ferner eine die Pultplatte (*a*) mit dem Buchbrett (*e*) verbindende Mittelstütze (*t*) unter Zuhilfenahme einer in der Höhe und Länge einstellbaren Winkelschiene (*v*) eine Verkupplung zwischen dem Pult und der Sitzbank herbeiführt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

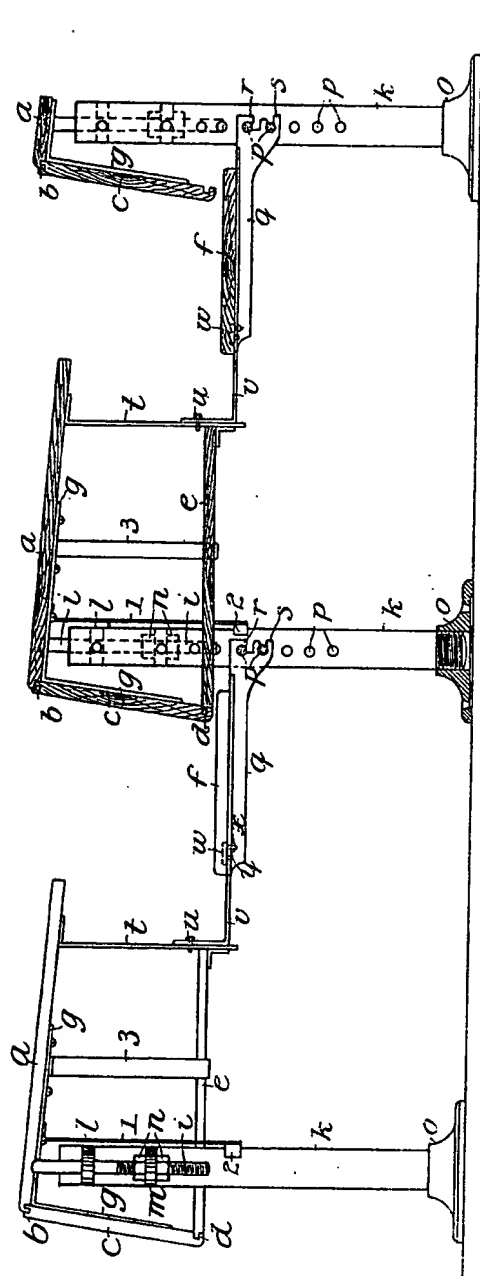


Fig. 1.

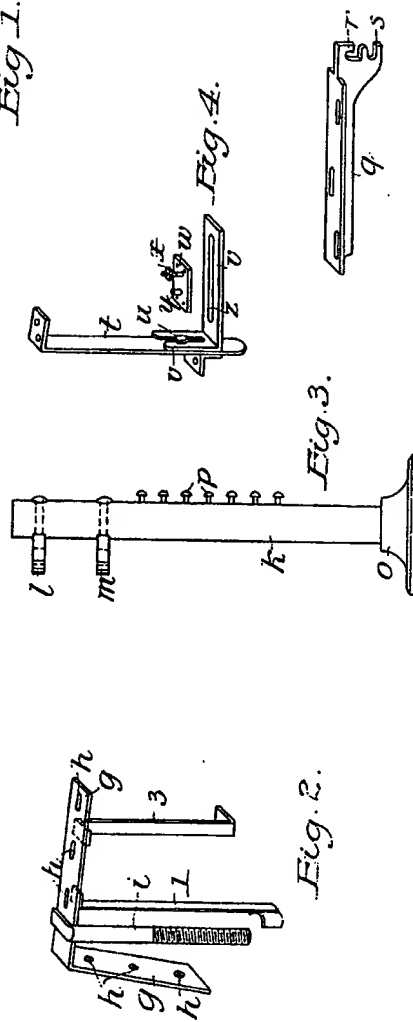


Fig. 2.

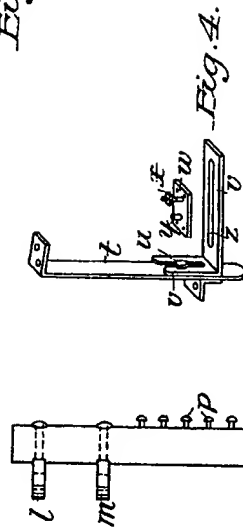


Fig. 3.

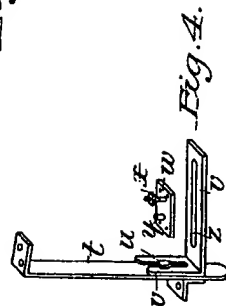


Fig. 4.



Fig. 5.

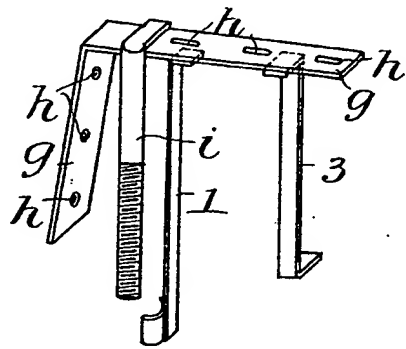
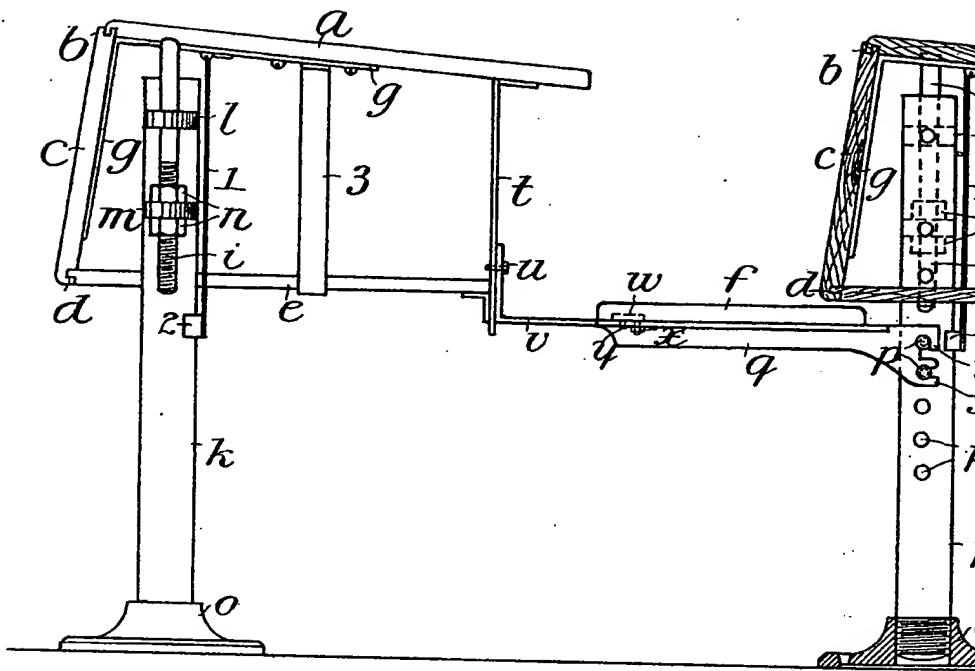


Fig. 2.

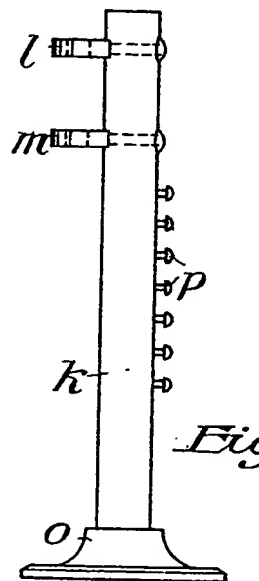


Fig.

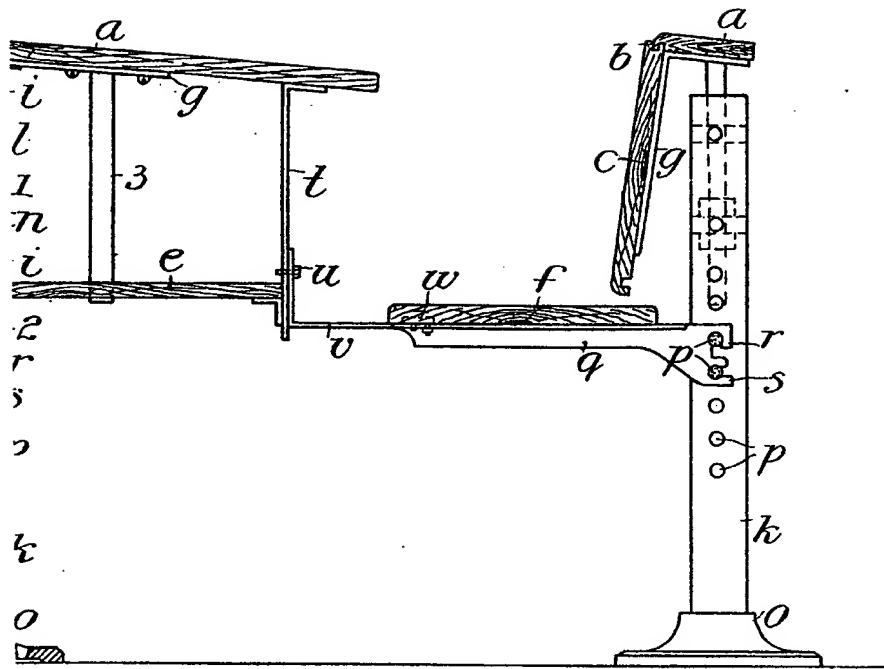


Fig. 1.

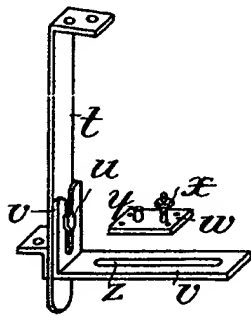
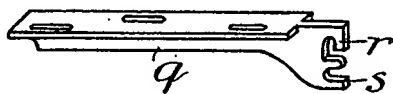


Fig. 4.

7.3.



Zu der Patentschrift

N^o 205307.

